

# Münsterländische Volkszeitung

ZEITUNG FÜR RHEINE, NEUENKIRCHEN UND WETTRINGEN



Tag: 10°  
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßiger, bis frischer Südwestwind.

## POLITIK

AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



## IM WESTEN

Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen



## Heute im Lokalteil

### Tablet-Auslieferung in zwei Wellen



**RHEINE.** Digitalpakt und Distanzlernen: Die Ausstattung von Tablets als Leihgeräte an „bedürftige“ Rheinischer Schülerinnen und Schüler soll „in Kürze“ beginnen. Auch informiert sie über die Kriterien der Vergabe.

### „Die Gemeinschaft voranbringen“

**NEUENKIRCHEN.** Am 1. Oktober 1989 wurde Karl Hovekamp in den Neuenkirchener Gemeinderat gewählt. 31 Jahre später ist er als dienstältestes Ratsmitglied ausgeschieden. Die MV sprach mit ihm.



### Spielplätze auf dem Prüfstand



**WETTRINGEN.** Die Gemeinde hat 22 Spiel- und zehn Bolzplätze. Sie alle kommen auf den Prüfstand. Mit dem Spielplatzkonzept soll der Bedarf in der Gemeinde geprüft werden.

### Langenstroer übernimmt in Mesum

**RHEINE-MESUM.** Das Trainerduo Thomas Feldkämper und Benjamin Brinkmann wird den Westfalenligisten SV Mesum zum Saisonende verlassen. Marcel Langenstroer übernimmt den SVM wieder.



## Zitat

»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin Cornelia Funke

## Kommentar

### Laschet fordert strengere Kontaktregeln Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping



Ein Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.

Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zudem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unbequemen Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.

## Wahrheit und Wahnsinn

Schon als Schulkind hat er die Leute um ihn herum zum Lachen gebracht. Da lag die Karriere als Kabarettist wohl nahe. Doch Florian Schroeder heute noch auf seine Rolle als Spaßmacher zu reduzieren, würde viel zu kurz greifen. Manchem bleibt bei seinen Auftritten in zwischen das Lachen im Halse stecken. Ein beredtes Beispiel dafür lieferte er jüngst bei den „Querdenkern“, die ihn wohl eher versehentlich eingeladen hatten. Vor diesem eigenartigen Publikum glänzte er mit einem Plädoyer für die Meinungsfreiheit. „Ich vermische Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn“, sagt er zu diesem denkwürdigen Auftritt in unserem Interview. | **Panorama**



Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

## Laschet will strengere Regeln

**BERLIN/DÜSSELDORF** (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den

Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass

das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnell-

le Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabung der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen. | **Kommentar**

## Keine Quarantäne nach Reise

**MÜNSTER** (Inw). Reiserückkehrer aus Risikogebieten im Ausland müssen nach einem Gerichtsurteil in NRW vorerst nicht mehr in Quarantäne. Das NRW-Gesundheitsministerium hat wenige Stunden nach einer Entscheidung des Obergerichtes Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft gesetzt. Die Richter hatten sich mit der Klage eines Urlaubers befasst, an dessen Reiseziel die Infektionszahlen niedriger sind als in seiner Heimat – Quarantäne bei der Rückkehr hält er daher für unangemessen. Die Richter folgten seiner Argumentation. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte das Ministerium am Freitagabend.

## Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

**MAINZ** (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und die US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende die-

ses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

## „Der Klimawandel ist schneller“

**-fpl/Inw- MÜNSTER/DÜSSELDORF.** Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume oh-

ne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

**WEIL IHR HAUS MEHR WERT IST.**

**Vertrauen Sie auf die Erfahrung unserer Experten.**

Helmut Kockmann  
05971 4065911

**ImmobilienService**  
VR-Bank Kreis Steinfurt GmbH



Mo-Fr 2,00€  
Sa-So 2,70€  
Nr. 273 / 47. Woche, H 5021

4 190502 102701